

Erledigt

Welcher total bescheuerte Vollidiot hat eigentlich den Stecker von USB 3.1/Thunderbolt 3 entwickelt?

Beitrag von „Kellni“ vom 1. Dezember 2018, 11:54

Hallo ihr Lieben!

Das muss ich mal loswerden.

Mein Schorsch hat eine USB 3.1 Buchse hinten, genau unter einer normalen USB 3 Buchse.

Da wollte ich grade was einstecken (im 3.1er...) und im halbdunkel habe ich festgestellt das der 3.1er Stecker auch wundervoll in die alte Buchse passt. Nur das der 3.1er Stecker außen ja auch aus Metall besteht - und das produziert einen wundervollen Kurzschluß.

Und dann geht der Rechner natürlich ganz von selber aus...

Super wenn man grad ein paar Downloads am laufen hat und ein paar Dokumente offen sind



Haben die Vollspacken denn nicht an solche Noob-User wie mich gedacht?

Meine Fresse. Hauptsache alles immer kleiner und Flacher machen...

So - Frust von der Seele geredet.

Nu gehts mir besser 😊

Liebe Grüße

Kellni

P.S. Nun erklärt sich auch daß es an den MacBooks nur noch 3.1er Buchsen gibt - spätestens wenn die erste Batterie explodiert wär, weil einer den Stecker falsch eingesteckt hätte...

Beitrag von „user232“ vom 1. Dezember 2018, 11:59

wie schaut denn dein Schorsch von hinten aus?

Bzgl Kurzschluss kann ich auch was beitragen. Ich hatte das Teil (Bild) schön intern, lose in meinen Hack verbaut. Dann hatten die vergoldeten Anschlüsse iwann mal Metall vom Gehäuse berührt. Habs bemerkt, weil die Boxen auf einmal hochfrequente seltsame Geräusche von sich gaben. Kaputt ging zum Glück nichts.

Übrigens der Verstärker ist in Verbindung mit Klinke (nicht BT) und Passivboxen sehr gut und laut.

Beitrag von „Kellni“ vom 1. Dezember 2018, 12:14

Ich hab ein Bild gefunden...

Genau hier...
Der „alte“ USB ist genau
über dem „Neuen“



Beitrag von „Plonker“ vom 1. Dezember 2018, 12:34

Na dann pass auf, dass Du nicht nächstes mal ein HDMI-Kabel in die DP-Büchse reinsteckst. Beide sind auch übereinander... 😊

Beitrag von „Brumbaer“ vom 1. Dezember 2018, 15:17

Das war der selbe Typ, der den Hammer so designed hat, dass der Daumen drunter passt.

Beitrag von „apfelnico“ vom 1. Dezember 2018, 15:25

Ein Azubi hatte mal ein USB-Kabel in FireWire400-Buchse reingeprügelt. Geht alles ...

Beitrag von „userport“ vom 1. Dezember 2018, 15:34

Mich ärgert viel mehr der Umstand, dass sich über die Jahre hinweg das ATX-Mainboard durchgesetzt hat, wobei sämtliche gesteckte Karten die aktiv gekühlte Seite unten

haben...nicht gut für die Kühlung und auch nicht für die Lüfter selbst...



Beitrag von „floris“ vom 1. Dezember 2018, 17:04

[Zitat von apfelnico](#)

Ein Azubi hatte mal ein USB-Kabel in FireWire400-Buchse reingeprügelt. Geht alles ...

<https://www.youtube.com/watch?v=YMTGP9fM04A>


Beitrag von „Si Vis Pacem“ vom 1. Dezember 2018, 18:31

Wäre da nicht eher das Anschluss-design des Mainboard-Herstellers zu hinterfragen?

Beitrag von „rubenszy“ vom 1. Dezember 2018, 19:04

[Zitat von userport](#)

Mich ärgert viel mehr der Umstand, dass sich über die Jahre hinweg das ATX-

Mainboard durchgesetzt hat, wobei sämtliche gesteckte Karten die aktiv gekühlte Seite unten haben...nicht gut für die Kühlung und auch nicht für die Lüfter selbst... 

Das muss man jetzt nicht Verstehen oder doch, du bist bestimmt auch einer, der einen Radiator oben im Gehäuse anbaut und die Lüfter so dreht das sie von ober die Luft ansaugen.

Welches Format wäre dann effizient für dich und würde es besser machen als ATX?

Beitrag von „userport“ vom 1. Dezember 2018, 21:25

Nein,ich bin kein Wakü-Fan, die Dinger sind in meinen Augen beim öfteren Hardwareumbau eher hinderlich...meine letzte Wakü-gekühlte CPU war ein [Slot-A](#) Athlon mit 500 MHz. 😊

Beim Desktop-Gehäuse wäre mir ein ATX-Mainboard relativ egal, aber solche Gehäuse sind schon bei den meisten Anwendungen aus der Mode.

Ein [BTX-Format](#) wäre schon besser, aber dies wird doch meist nur von den großen Herstellern für eigene PCs genutzt.

Es bleibt also auch die Möglichkeit, das PC-Gehäuse intern anders aufzubauen, so dass das Mainboard [um 180 Grad verdreht](#) eingebaut werden kann.

Beitrag von „rubenszy“ vom 1. Dezember 2018, 23:33

<https://geizhals.de/phanteks-p...l22-a1895283.html?hloc=de> damit kannst du deine Grafikkarte versetzen und so drehen das der kühler oben ist.

Beitrag von „userport“ vom 2. Dezember 2018, 07:22

rubenszy

Ich kenne die Riser Kabel, diese sind für Spezialfälle auch ok wenn man ein eigenes Gehäuse schön kompakt bauen will, oder gar die Grafikkarte aus dem Gehäuse raus muss.

Mir persönlich wäre die andere Lösung mit dem umgedrehten Mainboard einbau lieber, da hier alle Steckkarten passend mit der Bauteilseite nach oben zeigen und die "Problematik" erst gar nicht entsteht.

Einige Hersteller haben inzwischen eine passable Lösung dafür gefunden, siehe z.B. [hier](#). (sollte keine Werbung sein)

Ich müsste mich doch mal an das G5-Gehäuse Mod-Projekt ran machen, dieses liegt hier noch mit kompletten funktionsfähigen "Innereien" als Staubfänger herum, leider gefallen mir die meisten Umbauten dieser Art nicht immer, daher die Ausrede: ich suche noch nach Inspiration... 😞

Beitrag von „lucifer“ vom 2. Dezember 2018, 07:42

hmhhh wenn ich den Luftstrom im Gehäuse richtig verstehe und mein Zalman Z11 ansehe, ist es doch korrekt.

Von der Seite gesehen wird unten rechts an der Front mit einem Lüfter ins Gehäuse hineingeblasen. Die Graka kühlt sich und der Luftstrom geht links an der Graka nach oben, dort kühlt sich der CPU Kühler die Luft und hinten rechts wird das ganze aus dem Gehäuse transportiert. Hat man nun oben im Gehäuse noch Lüfter müssen diese ebenfalls die Luft hinausblasen und nicht hinein.

So entsteht meiner Meinung nach kein Wärmestau.

Drehe ich nun die Graka um, arbeiten meiner Meinung nach drei Lüfter gegen sich selber. Das verhindert den Luftstrom und sorgt für Wärmestau.

Korrigiert mich, wenn ich falsch liege.

Beitrag von „userport“ vom 2. Dezember 2018, 07:53

[lucifer](#)

Der Luftstrom wird natürlich auch bei der "über Kopf" Montage funktionieren, die entstehende Wärme darf sich nur nicht stauen und muss gut aus dem Gehäuse rausbefördert werden.

Beitrag von „lucifer“ vom 2. Dezember 2018, 08:14

Das sehe ich nicht so. Der CPU Lüfter saugt an, die Graka saugt an und der Gehäuselüfter saugt an. Es kommt allenfalls zu einer Luftverwirbelung aber nicht mehr zu einem ordentlichen Luftstrom von Einlass zu Auslass des Gehäuses. Dieses Thema wurde hier bereits ziemlich gut und ausführlich behandelt.

Beitrag von „userport“ vom 2. Dezember 2018, 08:30

???

Ich glaube wir reden aneinander vorbei.

Beitrag von „sunraid“ vom 2. Dezember 2018, 11:32

Hi [user232](#) , habe gerade in deinem Beitrag

[Welcher total bescheuerte Vollidiot hat eigentlich den Stecker von USB 3.1/Thunderbolt 3 entwickelt?](#)

den Verstärker gesehen. Ist das dieser hier?

<https://www.amazon.de/gp/produ...smid=A2M8DEO6BEJ1QF&psc=1>

Und bist du zufrieden damit!

Beste Grüße

Joe

Beitrag von „user232“ vom 2. Dezember 2018, 11:37

nein ich habe diesen [hier](#).

Ich bin voll zufrieden, nutze das Teil via Klinke. BT nutze ich nicht.

Habe noch uralte Selbstbaulautsprecherboxen, welche ich damit versorge.

100% Empfehlung meinerseits und für meine Bedürfnisse völlig ausreichend.

Edit:

Der von mir oben erwähnte hat 30 Watt, der von dir 50W und heute habe ich [einen mit 100W](#) entdeckt. Den werde ich vlt auch mal genauer unter die Lupe nehmen.

Beitrag von „userport“ vom 3. Dezember 2018, 19:54

Hmmm...ich hätte hier z.B. schon seit Jahren nicht genutzte JBL Control One Regallautsprecher herumliegen, welche ich zwar vom Klang her nicht besonders finde, aber mit diesem kleinen Verstärker und dem Amazon Echo Dot (per Klinke verbunden) wäre doch mal was Brauchbares für unser Esszimmer, da hiermit kein Platz für einen "dicken" Verstärker verschwendet wird.



Beitrag von „user232“ vom 3. Dezember 2018, 21:29

Die JBL Control One habe ich als Satellitenboxen für

In meinem Büro habe ich noch richtig dicke Dinger aus meiner Jugend. Mit dem 30 Wattverstärker geht da was, also weit über Zimmerlautstärke hinaus und ohne große Verzerrungen. Den Lautstärkedrehregler habe ich so auf Mitte stehen den Rest mach ich über iTunes+EQ.

Aber jetzt wo ich den 100w entdeckt habe juckts mich iwie den mir auch mal anzuschaffen.

Auf jeden Fall war ich echt beeindruckt was aus so nem kleinen Ding so raus kommt.

Beitrag von „userport“ vom 5. Dezember 2018, 05:59

Habs mal bestellt und ist schon unterwegs. 👍

Beitrag von „Nightflyer“ vom 5. Dezember 2018, 13:45

[Zitat von user232](#)

Aber jetzt wo ich den 100w entdeckt habe juckts mich iwie den mir auch mal anzuschaffen.

Auf die 100 Watt würde ich mich mal nicht verlassen.

Schon das Netzteil liefert max 5A bei 12 Volt, das wären dann theoretisch 60 Watt.

Wo soll dann der Verstärker 100 Watt herkrigen.

Die kleinen Verstärker gibt unter vielen Namen, ich hab einen von ROK, Angebl. 2x 30 Watt, was sicher auch nicht stimmt.

Aber an meinen kleinen DIY PC-Boxen mit einem 4 Zoll Breitband Chassis von Visaton machen die einen guten Job. Baucht da aber auch nur 2-3 Watt liefern, woraus die kleinen Boxen allerdings hervorragend Musik machen, Bass können die natürlich nicht produzieren, ein sauberer Grundtonbereich bis ca 90 Hz ist aber vorhanden. Bis Zimmerlautstärke spielen die sauber mit, darüber wird's dann schon unschön

Beitrag von „user232“ vom 5. Dezember 2018, 16:33

das mit der angegeben Wattzahl würde ich jetzt auch nicht für bare Münze nehmen,. aber meiner hat bei angegebenen 5 Volt "nur" 30 Watt, somit denke ich das die 100W Version mit <9 Volt mehr Power hat.

Beitrag von „userport“ vom 5. Dezember 2018, 19:29

Ich würde an das Teil auch keine hochwertigere Boxen anschliessen wollen, da ich dem Braten noch nicht ganz traue...den kleinen JBLs kann ich es aber ruhig antun.

Beitrag von „user232“ vom 6. Dezember 2018, 06:28

hochwertige Boxen, warum nicht. Der Verstärker verzerrt erst im letzten Drittel und beim Einschalten ist ein leises Knacken hörbar.

Deshalb schrieb ich auch, dass ich den Regler nur max auf Mitte stehen habe und ausgeschaltet wird er fast nie.

Beitrag von „userport“ vom 6. Dezember 2018, 18:14

Sogar mit Einschaltplopp? Schade, dies kann auch schon mal einige Boxen killen.

Aber selbst ältere "bessere" Verstärker machen sowas auch.

Habe im Keller einen alten Rotel RA-840 BX 3 Verstärker stehen, der kann's auch... 😊

Beitrag von „Nightflyer“ vom 6. Dezember 2018, 19:54

[Zitat von user232](#)

und beim Einschalten ist ein leises Knacken hörbar.

Bei meinem gibts das nicht

Beitrag von „user232“ vom 6. Dezember 2018, 20:27

es ist beim Einschalten nur ein kleines "blubb" hörbar und natürlich die freundliche weibliche Stimme wie du verbunden bist. Ich bin der Meinung, dass der Verstärker beim Einschalten kein Killsignal an die Boxen liefert. Aber auf Max würde ich den nicht betreiben. Drehregler auf Mitte und alles ist gut, Ich habe übrigens Visatonlautsprecherboxen mit selbstgebaute hochwertiger Frequenzweiche, aaber das ist seeeehr laaange her, ich weiß nicht mal wieviel dB, glaube 12 dB-Weiche, aber nagle mich nicht fest, bin aus der Materie schon zulange raus.

Beitrag von „userport“ vom 7. Dezember 2018, 14:59

Mal schauen was meiner dann sagt wenn er ankommt, viele Billigverstärker oder Aktivboxen haben die Unart des Einschaltplopps bzw. einer kleiner Störung beim Einschalten.

Selbst meine [nuPro's](#) auf dem Schreibtisch haben es, würde sie aber trotzdem nicht weggeben wollen...

Nachtrag:

Der Verstärker ist vorhin angekommen.

Kurz an den JBLs getestet, per BT vom Handy mit Spotify.

Der Klang ist voll ok, die Lautstärke mehr als Ausreichend (mehr als 1/3 benötige ich nicht).

BT-Verbindung ist sehr anfällig wenn man in der Nähe des Verstärkers ist, egal ob mit ohne den BT-Sender.

Die Klinkenverbindung werde ich noch testen, hier erwarte ich an sich keine Probleme.

Für den Ein/Ausschalter hätte ich mir einen Druckschalter statt den Schiebeschalter gewünscht, man kann aber nicht alles haben. 😎